

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Der sichere Wert
für Ihre Gesundheit.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 14. Mai 2021 – Nr. 19



Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Neue Konditionen für Bibliothek ausgearbeitet

Die Leistungsvereinbarung für die Bibliothek zwischen der Gemeinde und dem Frauenverein ist in die Jahre gekommen. Die beiden Parteien haben nun eine neue Vereinbarung entworfen. Diese wird an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni vorgestellt, damit darüber abgestimmt werden kann. **Seite 3**

Mietta und Maiko suchen ein Zuhause

«Tiere suchen ein Zuhause» heisst die neue Rubrik im Muttenzer Anzeiger, die in dieser Ausgabe startet. Als Erstes stellen sich die beiden Katzenmädchen Mietta und Maiko vor. Wer Interesse hat, kann sich beim Katzenheim Muttenz melden und die beiden kennenlernen. **Seite 5**

Ein Abend voller «Schangsongs»

Florian Schneider beehrt am Donnerstag, 20. Mai, mit seinem Ensemble Pratteln und präsentiert sein Programm «Schangsongs» in der Alten Dorfturnhalle. Mit dabei an diesem Abend ist auch die Kabarettistin Mary Long. **Seite 19**

Der Dorfturnhallenplatz zeigt sich herausgeputzt



Der Dorfturnhallenplatz zeigt sich nach mehrmonatigen Umgestaltungsarbeiten in einem erfrischend neuen Kleid. Neu laden Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Zudem schützen grosse Schirme vor der Sonne. Für grössere Anlässe können die Sitzinseln verschoben werden. **Seiten 12 und 13**

Foto zVg

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20



Raffinierter Gewürzspeck
zum Grillieren oder kalt Aufschneiden

Tenzler

Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln



TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberg.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Hilfe! CH-Ehepaar sucht eine

1-Zimmer-Wohnung oder Studio

im Raum Muttenz oder Pratteln für die Monate Juli und August, evtl. September.

Antworten bitte unter E-Mail
fcanoheares@yahoo.com

Gleitsichtbrille

randlos, mit bordeauxroten Bügeln
am 20.4.21 zwischen Bockhübelweg
und Muttenz Dorf

verloren.

Bitte melden bei: Angelika Seiwert,
Telefon 061 599 76 82 oder:
a.seiwertleicht@arcor.de

Warenmarkt



Muttenz
Mi 19.Mai 21
Hauptstrasse

Nächste
Grossauflage
21. Mai 2021

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Muttenzer
Anzeiger

Farb-
insetrate
haben
eine
grosse
Wirkung

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

www.teuer-nutzlos-ungerecht.ch

Berggebiete
schädigen?

Beat Künzli
Bergbauer
CO₂-Mehrkosten:
1'500.-

«Ich bin Bergbauer. Mein Betrieb liegt hoch oben. Dort habe ich leider keine Tramhaltestelle vor der Tür. **Mit dem neuen CO₂-Gesetz wird das Benzin um 12 Rp./l teurer. Ebenso steigen die Diesel- und Heizölkosten.** Das alles kostet mich 1'500 Fr. mehr im Jahr!

Welche normal verdienende Familie soll sich diese Zusatzkosten leisten können? »»



Video anschauen:



Teuer. **Nutzlos.** **Ungerecht.** **Missratenes CO₂-Gesetz**
Nein

Unterstützen Sie unsere Kampagne!

[f](https://www.facebook.com/teuer-nutzlos-ungerecht) [i](https://www.instagram.com/teuer-nutzlos-ungerecht) [y](https://www.youtube.com/channel/UC...) linktr.ee/neinco2gesetz

*«Wie die Blätter vom Baum fallen,
so fällt der Mensch aus seinem Leben.
Es nimmt der Augenblick,
was all die Jahre gaben.»*

Tief traurig, dass sie nicht mehr da ist, aber dankbar, dass sie friedlich und erlösend einschlafen durfte, nehmen wir Abschied von meiner herzenguten Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Regula Elisabeth Zahner-Heinzelmann

5. Oktober 1942 bis 4. Mai 2021

«Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.»

In Liebe und Dankbarkeit

Alois Zahner-Heinzelmann
Ina und Dominique Zahner-Richter
mit Léon und Fynn
Catherine und Matthias Zahner-Daniel
Yvonne und Christoph Heinzelmann-Kiefer
mit Sarah und Marco

Die Abdankungsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Öffentliche Urnenbeisetzung: Mittwoch, 19. Mai 2021 um 14.45 Uhr auf dem Friedhof in Bettingen.

Anstelle Blumen unterstütze man im Sinne der Verstorbenen die Lungenliga Basel, 40-1120-0 mit Vermerk «Regula Zahner».

Traueradresse: Alois Zahner, Talweg 5 / Postfach 24, 4126 Bettingen

Kultur

Für eine attraktiv geführte Bibliothek – auch in Zukunft

Der Frauenverein und die Gemeinde haben für die Bibliothek eine neue Leistungsvereinbarung ausgearbeitet.

Von Tamara Steingruber

Seit über 30 Jahren führt der Frauenverein (FV) die Bibliothek am Brühlweg 3. Das Gebäude wird von der Gemeinde für die Bibliothek, und die Angebote des Vereins zur Verfügung gestellt. Dazu gehört die Mütter- und Väterberatung, welche der FV im Auftrag der Gemeinde führt, sowie andere niederschwellige Dienstleistungen wie die Budgetberatung und die Brockenstube. Die Gemeinde leistet einen Beitrag für die Lohnkosten der Angestellten in der Bibliothek. Die Kosten für die Anschaffung von Medien sowie für Veranstaltungen stemmt der Frauenverein von seinen Einnahmen. So ist es in der aktuellen Leistungsvereinbarung (LV), die seit über 20 Jahren besteht, geregelt. Diese ist nicht mehr zeitgemäss. Deshalb hat der Vorstand das Gespräch mit der Gemeinde gesucht und stiess auch auf offene Ohren. Eine Delegation aus dem Gemeinderat und dem FV hat darum gemeinsam eine neue LV ausgearbeitet. Eingeholt wurde auch der Rat aus der Leitung der GGG Stadtbibliothek Basel und anderen bibliotheksnahen Persönlichkeiten. So ist am Ende eine neue LV entstanden, die sowohl vom Gesamtgemeinderat wie auch vom Vorstand des FV als zeitgemäss und fair angeschaut wird. Der Gesamtgemeinderat hat sich zwischenzeitlich für diese ausgesprochen. Am 15. Juni wird die Gemeindeversammlung darüber abstimmen. Bei Annahme soll die neue LV per 1. Juli in Kraft treten.

Nicht nur ein Hobby

Janine Steiner, Leiterin der Bibliothek, freut sich über das Wohlwollen der Gemeinde, denn ihr ist es ein grosses Anliegen, eine attraktive Bibliothek zu führen. «Will man in der Zukunft bestehen, ist es wichtig, dass man Neuerungen im Auge behält und versucht, möglichst konkret auf die Bedürfnisse



Janine Steiner leitet die Bibliothek in Muttenz mit viel Herzblut und weiss, was eine moderne Bibliothek ausmacht.

Fotos Tamara Steingruber

der Nutzer einzugehen», so Steiner. Das Führen einer Bibliothek hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Anfangs war das Buch das einzig ausleihbare Medium. Heute gibt es auch Filme, CDs, Hörbücher, Hörfiguren für die Tonibox und ganz neu Games. Die Ausleihe wurde früher mit Registerkarten geführt, heute ist ein umfassendes Computer-System notwendig, um alle Anforderungen zu erfüllen.

In der Bibliothek arbeitet ein Team bestehend aus sieben in Teilzeit beschäftigten Frauen. Sie alle haben den Zertifikatskurs von Bibliosuisse absolviert oder werden dies noch tun. Die Bibliothekarinnen müssen sich auf dem Laufenden halten in den Ressorts, die sie betreuen, und auf das Leseverhalten der Kunden eingehen können. Mit

der neuen Vereinbarung soll diese Arbeit angemessen entlohnt und die Voraussetzungen geschaffen werden, um die Bibliothek weiterzuentwickeln - nicht zuletzt in Sachen Digitalisierung.

Mit der Gemeinde konnte nun ausgehandelt werden, dass die Gehälter erhöht werden. Der Gemeinderat erklärt sich auch bereit, dass die Gemeinde künftig einen Beitrag für die Bibliothek leistet. Steiner sagte gegenüber dem Muttenzer Anzeiger, dass diese Anpassung dringend notwendig sei. Nur so könne der Kundschaft ein attraktives Sortiment geboten werden und das Bestehen der Bibliothek gesichert werden.

Mit der Neuorganisation würden auch die Gebühren für die Kundschaft angepasst. Die neuen

Preise würden in einem weiteren Schritt festgelegt. In Muttenz wohnhafte Kinder und Jugendliche sollen ein kostenloses Abo erhalten. Damit wären Familien-Abonnements aufgehoben und jede Person erhält ein eigenes Abo.

Positives Feedback

Von ihrer Kundschaft erhält die Bibliothek ein sehr positives Echo, was dem Team bestätigt, wie sehr ihre Arbeit geschätzt wird. Gerade jetzt in Zeiten der Pandemie wurde der Stellenwert von Büchern und anderen Medien nochmal besonders ins Bewusstsein gerufen. Als die Bibliothek geschlossen war, wurde in kürzester Zeit der Heimlieferdienst und der Take-away auf die Beine gestellt. Die Angebote wurden rege genutzt und viele Bibliotheksnutzer waren dankbar dafür. Der Heimlieferdienst wird auch nach der Wiedereröffnung noch genutzt von Menschen, die sich in Quarantäne befinden. «Vielen ist bewusst geworden, dass Lesen ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags ist», stellt Steiner fest. Eine Kundin, die Kinder hat, meinte ihr gegenüber: «Ohne die Bibliothek hätten wir den Lockdown nicht überlebt.» Für Kinder sind Bücher eine besonders gute und sinnvolle Beschäftigung. Auch die Veranstaltungen in der Bibliothek sind bei Gross und Klein sehr beliebt. Und an weiteren Ideen für Anlässe mangelt es beim Team der Bibliothek keineswegs.



Neben Büchern können auch diverse andere Medien ausgeliehen werden.

Kolumne

Pantoffelhelden

Die Zeiten sind endgültig vorbei, als der Mann nach getaner Arbeit nach Hause kam, sich in den grossen Sessel sinken liess, der Hund ihm die Zeitung und die Ehefrau die Pantoffeln brachte. Dies alles geschah meistens nicht nur aus reiner Fürsorge für den Mann, sondern auch als Vorsorge der Ehefrau, damit die Teppiche nicht unnötig verschmutzt wurden. Daraus entstand der Begriff Pantoffelhelden: Männer, welche von ihren Ehefrauen



Von
Peter Eckerlin

im Hause beherrscht werden und in den eigenen vier Wänden keinen Einfluss ausüben (durften). Prinz Philip wurde letzten Monat im hohen Alter von 99 Jahren zu Grabe getragen. Er ruht nun in der Gruft unter der St. George Kapelle im Schloss Windsor neben anderen verstorbenen Königen und Mitgliedern des Königshauses der Tudors, Stuarts und Windsors, zurückgehend bis ins Mittelalter.

Oberflächlich machte es stets den Anschein, dass Prinz Philip ein klassischer Pantoffelheld war. Aber dieser Mann, der über Jahrzehnte stets leicht gebückt und die Hände hinter seinen Rücken haltend, seiner Ehefrau folgte, stand im Kern für das Moderne. Sie hatte die Krone auf und gegen aussen hin die Hosen an. Er managte die Familie und kümmerte sich um Tochter, Söhne, Schwiegertöchter und Enkel. Nebenbei engagierte er sich für viele Umweltprojekte, zu einer Zeit, als das noch für die meisten von uns kein Thema war. Er stellte seine persönlichen Ambitionen hinter die seiner Ehefrau und der Familie.

«Last but not least» war er auch berüchtigt für seinen, für uns Kontinentaleuropäer, oft schwer verständlichen und noch schwerer verdaulichen britischen Humor und seine spitzen Bemerkungen. Was die Queen dachte, aber in der Verantwortung ihres Amtes nicht sagen durfte, das sprach er aus. Im Vergleich dazu erscheint mir der barfüssige Prinz Harry im hippen Kalifornien wie ein altmodischer Pantoffelheld.

Verein Birsstadt

Die Energie-Region Birsstadt führt zwei Kurse für E-Bike-Interessierte durch.

Möchten Sie Ihre Fahrsicherheit auf Ihrem E-Bike erhöhen und Tipps und Tricks zum richtigen Umgang mit dem E-Bike kennenlernen? Die Energie-Region Birsstadt, der MuttENZ auch zugehörig ist, organisiert am Samstag, 22. Mai, und am Donnerstag, 3. Juni, in Zusammenarbeit mit Stephan-Lingenhel-Engagements E-Bike-Kurse für Interessierte, die sich den Kauf eines E-Bikes überlegen, die bereits ein E-Bike besitzen und damit sicherer unterwegs sein wollen oder einfach nur mal probefahren möchten.

Die Kursteilnehmenden haben Gelegenheit, eine geleitete Tour durch einige Birsstadt-Gemeinden zu machen und dabei das durch die Guides vermittelte Wissen direkt umzusetzen. Themen wie korrektes Schalten und Bremsen, das Fahrver-



E-Bike-Fahren will gelernt sein: Da lohnt es sich, einen Kurs zu besuchen.

Foto Verein Birsstadt

halten bei höheren Geschwindigkeiten, Bremsweg oder die allgemeine Fahrsicherheit werden besprochen und in der Praxis geübt.

Wer kein eigenes E-Bike besitzt, dem wird ein E-Bike von Pick-e-Bike zur Verfügung gestellt. Grundkenntnisse im Umgang mit dem E-Bike sind Voraussetzung. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln des Bundesamts für Gesundheit sind zwingend einzuhalten. Anmeldung bitte bis jeweils eine Woche vor dem Durchführungstermin per

Post an Verein Birsstadt, Domplatz 8, 4144 Arlesheim, per E-Mail an info@birsstadt.swiss oder online unter www.birsstadt.swiss/news. An einem Kurs können maximal sechs Personen teilnehmen.

Kursdetails

Samstag, 22. Mai, 9.30 bis ca. 12 Uhr oder Donnerstag, 3. Juni, 17 bis ca. 19.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Dornach-Arlesheim, 65 Franken. Mitzubringen: E-Bike (wenn vorhanden), Velohelm, dem Wetter angepasste Kleidung und etwas zum Trinken. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, falls Sie kein eigenes E-Bike haben.

Luftqualität

Rückgang der Stickstoffdioxid-Belastung

MA. Im vergangenen Jahr wurde ein starker Rückgang der Stickstoffdioxid-(NO₂)-Belastung an verkehrsreichen Strassen festgestellt. Dies schreibt das Lufthygieneamt (LHA) beider Basel in einer Medienmitteilung anlässlich der Publikation des Jahresberichts 2020 zur Luftqualität in der Nordwestschweiz.

Laut Lufthygieneamt wurde an verkehrsreichen Standorten in der Region Basel, wie etwa an der Feldbergstrasse oder an der Autobahn A2 in der MuttENZer Hard, im Vergleich zu 2019 ein deutlicher Rückgang der NO₂-Konzentration von 15 Prozent festgestellt. Der Grenzwert der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) von 30 Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahresmittel sei dort jedoch nach wie vor überschritten worden. Auch an den verkehrsärmeren Orten habe die Belastung weiter abgenommen. Dies entspreche einem langjährigen Trend, der alle Standorte betrifft, so das LHA. Der Grenzwert an den verkehrsärmeren Orten sei jeweils eingehalten worden.

Eine vertiefte Untersuchung habe gezeigt, dass nicht nur der durch die Corona-Massnahmen zurückgegangene Verkehr, sondern auch der im Vergleich eher milde Winter sowie die Fortschritte in der Motortechnologie zur Reduktion beigetragen haben. Der grosse Einbruch der Verkehrszahlen während



Der coronabedingt geringere Verkehr und der milde Winter haben 2020 zu einer geringeren Stickstoffdioxid-Belastung geführt. Foto Bernadette Schoeffel

des teilweisen Shutdowns hatte laut LHA einen wesentlichen Einfluss auf den Rückgang. Der Jahresverlauf der Stickoxid-Belastung war durchgehend unter oder am Minimum des Mittels der vergangenen fünf Jahre.

Die Feinstaub-Belastung nahm im Jahr 2020 weiter ab. Der Grenzwert der LRV von 20 Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahresmittel für Feinstaub PM10 (gröbere Fraktion) wurde gemäss LHA eingehalten. Für Feinstaub PM2.5 (feinerer Anteil) wurde der Jahresmittelgrenzwert von 10 Mikrogramm pro Kubikmeter an verkehrsreichen Standorten noch überschritten. An allen gemessenen Stand-

orten wurde der Ozon-Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter überschritten, dies vor allem in den ländlichen Gebieten der Nordwestschweiz.

Im Jahresbericht wird als Spezialthema die Auswirkung der Luftschadstoffe auf die Gesundheit erläutert. Gemeinsam mit dem Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH) wurde eine interaktive Webseite erstellt, welche die Bevölkerung über die Zusammenhänge informiert (www.swisstph.ch/de/projects/ludok/healtheffects).

Mehr zum Thema
www.luftqualitaet.ch
www.feinstaub.ch

Zolli

Frühling im Zoo Basel

Bei den Bisons, Rentieren und Mufflons hat es Nachwuchs gegeben.

Im Zoo Basel gibt es Nachwuchs bei den Huftieren – und das gleich mehrfach. Bei den Mufflons, den Rentieren und Bisons sind Jungtiere zu sehen. Im Zoo Basel häuften sich in den letzten Tagen die Huftier-Geburten: Bei den Mufflons sind am 14. und 15. April zwei Jungtiere geboren. Das Geschlecht bis jetzt noch nicht bekannt. Dann wurden am 27. und am 30. April zwei Rentierjungtiere auf der Anlage entdeckt, ein Weibchen und ein Männchen. Und am 30. April kam auch noch das erste Bisonkalb zur Welt, am 3. Mai folgte ein zweites. Bei den Bisons, Rentieren



Am 30. April kam im Zolli ein erstes Bisonkalb zur Welt. Allerdings eher unerwartet, da der Vater noch sehr jung ist.

Foto Zoo Basel

und Mufflons ist in den nächsten Tagen mit weiterem Nachwuchs zu rechnen.

Der Bisonbulle Paco ist mit seinen knapp drei Jahren noch sehr jung und der Nachwuchs kam eher überraschend. In der Natur müssen sich Bisonbullen erst behaupten und um

ihre Weibchen kämpfen. Deshalb pflanzen sich die Männchen oft erst nach fünf bis sechs Jahren fort. Erst dann sind sie den Kämpfen körperlich gewachsen und können sich in der Herde durchsetzen.

Mufflons, Rentiere und Bisons gehören zur Gruppe der Paarhufer.

Diesen ist gemeinsam, dass sie auf der dritten und vierten Zehe laufen, das entspricht dem Mittel- und Ringfinger des Menschen. Paarhufer ziehen meist nur ein Jungtier auf Mal gross. In Ausnahmefällen kann es zwar zu Zwillinggeburten kommen, diese sind jedoch eher selten.

Die Jungtiere der Mufflons, Rentiere und auch der Bisons sind Nestflüchter. Bereits wenige Augenblicke nach der Geburt sind sie auf den Beinen. Oft werden sie beim Aufstehen vom Muttertier, und im Falle der Bisons von der ganzen Herde, unterstützt oder mit einem – manchmal ruppigen – Schubs dazu aufgefordert. Kurze Zeit später laufen die Jungen, beschützt von ihrer Mutter, in der Herde mit.

Zoo Basel

Tiere suchen ein Zuhause



Mietta und Maiko



Mietta, geboren am 12.7.2012, weiblich, kastriert, Rasse: Hauskatze.

Mietta ist eine äusserst menschenbezogene, liebe, verschmuste und aufgestellte Katze. Sie ist stets freundlich und neugierig und fordert einem, auch mit ihren neun Jahren, noch sehr oft zum Spielen auf. Miettas linkes Auge hat eine starke Pigmentierung auf der Iris, die man von Zeit zu Zeit vom Tierarzt kontrollieren lassen sollte.

Sie ist sehr sensibel, weshalb sie nicht zu Kindern oder anderen Tieren vermittelt wird. Sie benötigt viel Aufmerksamkeit und Liebe. Die hübsche Dame wird nur in ein Zuhause mit uneingeschränktem Freigang in einer verkehrssarmen Gegend platziert.



Maiko, geboren am 22.4.2013, weiblich, kastriert, Rasse: EHK.

Bei Ankunft ins Katzenheim war Maiko nicht sehr kooperativ. Sie fauchte und wehrte sich, wenn man was in ihrer Umgebung machte. Dieses Verhalten legte sich aber nach einigen Tagen und sie entspannte sich. Wir hatten sie komplett von anderen Katzen abgeschirmt, denn diese mag sie nicht. In der Zwischenzeit ist Maiko eine aufgeschlossene, neugierige und immer prärente Dame, welche jedoch ihren eigenen Kopf hat. Wenn sie nicht will oder etwas ihr nicht passt, verteilt sie gerne mal Tatzenhiebe. Sie hatte stets Freigang im alten Zuhause, deshalb würde sie sich auch im neuen Ort wieder Freigang wünschen.

Rezepttipps

Haferflocken-Borlottibohnen-Schnitten

Das folgende Rezept ist eine Art Pizza «der anderen Art» mit eiweissreichen Hülsenfrüchten und faserreichen Haferflocken.

Zutaten:

250 g Borlottibohnen
250 g Haferflocken
200 ml Bio-Vollmilch
4 Eigelbe
ca. 50 g Ruchmehl
1 kg Tomatenwürfel
1 Zwiebel gewürfelt
100 g Rosmarin, Thymian und Knoblauch gehackt
500 g grob geraspelter Appenzeller
Salz, Pfeffer aus der Mühle, Muskat, Kreuzkümmel, Koriander und Gemüsebouillonpulver

Zubereitung:

- Borlottibohnen über Nacht einweichen, in Salzwasser weichkochen, abgiessen (Wasser aufbewahren), Bohnen pürieren (dickflüssig/sämig, evtl. mit dem aufbewahrten Wasser verdünnen).
- Zwiebel und Knoblauch in Olivenöl andünsten, Tomatenwürfel dazu und kurz köcheln lassen, abschmecken.
- Haferflocken in Bio-Vollmilch einweichen, ca. 30 Minuten.
- Eingeweichte Haferflocken mit Bohnen-Püree mischen.
- Würzen mit Gemüsebouillon-Pulver, Salz, Pfeffer aus der Mühle, Muskat, gehacktem Rosmarin, Kreuzkümmel und Koriander.
- Zur Bindung Eigelbe und Ruchmehl einarbeiten bis die Masse fest aber streichfähig ist.
- Auf ein gefettetes Backblech ca. 5 mm dick aufstreichen.
- Im auf 220°C vorgeheizten Backofen, mit Umluft ca. 8 Minuten backen.
- Auskühlen lassen und in Ecke schneiden und auf ein Backpapier setzen.
- Mit einer gewürzten Mischung aus Tomatenwürfeln, Rosmarin, Thymian und Knoblauch belegen und grob geraspelten Appenzeller auf den Schnitten verteilen.
- Im Ofen gratinieren und heiss servieren.



**Tagesheim
Unterwart**

Wildtiere**Unfälle sind meldepflichtig**

MA. Das Amt für Wald beider Basel warnt vor der aktuell vermehrten Aktivität der Wildtiere. Vor allem Rehe, aber auch Füchse und andere Wildtiere werden im Frühling und Herbst häufiger Opfer von Verkehrsunfällen. Allein im April wurden der Polizei Basel-Landschaft insgesamt 34 Unfälle mit Wildtieren gemeldet, allein zwölf davon mit Rehen. Ein Grund könnte die Suche nach Streusalzresten auf der Strasse sein. Die Jagdverwaltung und die Polizei Basel-Landschaft rufen zur Vorsicht auf. Nicht nur für Tiere, sondern auch für die Menschen hinter dem Steuer kann eine Kollision fatale Folgen haben. Verletzungen von Menschen oder beträchtlicher Sachschaden sind nicht selten.

Die meisten Verkehrsunfälle mit Wildtieren passieren in den Abend- und frühen Morgenstunden, wobei Übergangsbereiche zwischen Wald- und Feldzonen besondere Gefahrenschwerpunkte darstellen. In solchen Gebieten ist mit regelmässigem Wildwechsel zu rechnen, da die Tiere zur Äsung vom Wald auf die Felder ziehen und danach wieder den Schutz des Waldes aufsuchen. Diese Gefahrenbereiche sind häufig mit dem Warnschild «Achtung, Wildwechsel» gekennzeichnet.

Bei einem Unfall mit einem Wildtier ist aus Gründen des Tiereschutzes und gemäss Gesetz unverzüglich die Polizei (Telefon 112) zu benachrichtigen. Verletzte Tiere müssen schnell gefunden werden. Wer die Meldung unterlässt, macht sich zudem strafbar.

Parteien**Frischer Wind für die EVP und die RGPK**

Die EVP Muttenz-Birsfelden freute sich an der vergangenen Generalversammlung vom 24. April zwei neue Gesichter mit in den Vorstand zu wählen. So konnte sie neben der Verdankung für die langjährige Arbeit von Andre Fritz, welcher nach langjährigem Engagement als Vize- und zuletzt vier Jahren als Co-Präsident zurückgetreten ist, und der Wiederwahl der bisherigen Vertreter im Vorstand diesen auch wieder wie schon lange angestrebt erweitern.

Neben den bisherigen Thomas Buser (Präsident), Christian Muhmenthaler (Vize-Präsident), Tobias Beck (Kassier) und Melanie Jost (Aktuarin) konnten neu Alejandra Kaspar und Guido Langenegger als neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Beide engagieren sich schon kräftig in verschiedenen Aufgaben und Ämtern.

Weitere erfreuliche Nachrichten ergaben sich für die EVP bei der Wahl von Timon Zingg in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Muttenz.

*Christian Muhmenthaler
für die EVP Muttenz*

Ungenügendes Brückenprojekt

Die Ortssektionen der SP und der Grünen haben dem Bundesamt für Verkehr (BAV) ihre Stellungnahme zum Brückenprojekt Überführung Grenzacherstrasse eingereicht. Der Brückenneubau gleicht bis auf die

künftige Abfahrt zum Hardacher einer Kopie des bestehenden Baus von 1963 – und dies, obwohl unsere Bevölkerung seither von 12'000 auf 18'000 Personen angestiegen ist und sich das Mobilitätsverhalten grundlegend verändert hat. Bemängelt werden drei Punkte:

Erstens: der unzureichende Brückenquerschnitt, welcher im Gegenverkehr mit 60 km/h befahren werden soll. Diese Kombination stellt insbesondere für Kinder eine grosse Gefahr dar, welche mit dem Velo zum Robinsonspielplatz, zum Pfadihaus oder zum Tennisclub fahren.

Zweitens: die fehlende direkte Zugänglichkeit vom Siedlungsgebiet zum Hardacher während der Bauzeit für mehr als zwei Jahre – für die betroffenen Vereine und die Kinder ebenfalls nicht zumutbar.

Drittens: die mangelnde Berücksichtigung der durch das Projekt tangierten Naturschutzgebiete. Ein Ersatzstandort während der Bauphase ist nicht vorgesehen und künftige Ersatzstandorte sind rechtlich nicht gesichert.

Die SP und die Grünen haben das BAV in ihrer Stellungnahme eindringlich dazu aufgefordert, dass die SBB ihr Brückenprojekt überarbeiten und nachbessern.

*Susanne Holm, Präsidentin SP Muttenz,
und Peter Hartmann,
Co-Präsident Grüne Muttenz*

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kirchenzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

Sonntag, 16. Mai, 10 h: Gottesdienst, Pfr. Stefan Dietrich, Gottesdienst mit Taufen.

Kollekte: insieme BL

«Das Wort zum Tag»: 14-täglich auf www.refmuttenz.ch, <http://botschaft.refmuttenz.ch> oder unter 061 533 75 33.

Montag, 17. Mai, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast (Zoom-Probe).

Mittwoch, 19. Mai, 9 h: Pfarrhaus Dorf, Hilf-mit, Seniorenmorgen – Maskenpflicht.

12 h: Feldreben, Mittagsclub – bis auf Weiteres abgesagt.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag – Muttenzer Markt (Maskenpflicht).

14 h: Feldreben, Treffpunkt Oase – bis auf Weiteres abgesagt.

Donnerstag, 20. Mai, 9.15 h: Feldreben, Eltern-Kindertreff – bei schönem Wetter im Freien (Maskenpflicht). Kontakt: E. Amantea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub – bis auf Weiteres abgesagt.

Freitag, 21. Mai, 17 h: Feldreben, Geschichte-Chischte.

Freitag, 21. Mai, Altersheim-Gottesdienst.

Zum Park, 15 h: SD Cornelia Fischer.

Käppeli, 16 h: SD Cornelia Fischer.

Alle Gottesdienste finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Das Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde bleibt aufgrund der aktuellen Situation für die Öffentlichkeit bis auf Weiteres geschlossen. Termine nach Vereinbarung (sekretariat@refmuttenz.ch oder 061 461 44 88).

**Römisch-katholische Pfarrei**

Samstag, 15. Mai, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Sonntag, 16. Mai, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Jugendkollekte des Bistums. Diese unterstützt innovative Projekte der katholischen Jugendarbeit.

Dienstag bis Freitag Laudes um 8 h und Vesper um 18 h.

Montag, 17. Mai, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.45 h: Meditation in der Kirche.

Dienstag, 18. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

19 h: Maiandacht.

Mittwoch, 19. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Donnerstag, 20. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Freitag, 21. Mai, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Freitag, 14. Mai, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntags, 10 h: Gottesdienst jeweils im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4.

50 Personen können vor Ort teilnehmen (Anmeldung erforderlich: <https://www.menno-schaenzli.ch/anmeldung/>).

Die Gottesdienste werden via Livestream übertragen.

Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie auf unserer Homepage www.menno-schaenzli.ch. Herzliche Einladung!

«Offene Kirche für Stille, Gebet, Alltagspause».

Immer wenn das «Willkommensschild» draussen steht (St. Jakobsstrasse und Pestalozzistrasse) ist die Kirche offen, wenn Sie einen Moment der Stille suchen. Wenn Sie ein Gebet wünschen, ist dann gern jemand für Sie da.

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslinien erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball Junioren U20

Erst nach der Pause kamen Kampfgeist und Entschlossenheit auf

Alles auf Neuanfang:
Der TV MuttENZ bestritt in Rheinfelden seinen ersten Match seit sechs Monaten.

Von Nicole Jochim*

Wie alle Breitensportler mussten auch die MuttENZer U20-Junioren lange Zeit auf das Bestreiten von Wettkämpfen verzichten. Zuletzt war man im Oktober im Einsatz gewesen – als U21-Team in Rheinfelden. Gleich danach musste die Saison sistiert werden, es waren bis Weihnachten nur noch individuelle Trainings mit Abstand und ohne Körperkontakt erlaubt.

Ungewisse Zukunft

Im Januar keimte Hoffnung auf, doch die Hallen in MuttENZ blieben für jegliches Training geschlossen. Nach den Fasnachtsferien durfte wieder trainiert werden und obwohl mit Maske trainiert wurde, fanden alle Junioren wieder den Weg in die Halle. Es kamen sogar noch neue Spieler dazu, sodass das MuttENZer Team in völlig neuer Besetzung in eine ungewisse Zukunft startete.

Nach einigen Wochen des Aufbaus war es am Freitag letzter Woche dann so weit: Die MuttENZer absolvierten im Rahmen der vom Verband ermöglichten Freundschaftsspiele nach sechsmonatiger Pause wieder einen Match. Dieser fand just am gleichen Ort statt wie der letzte: in Rheinfelden. Diesmal in reiner U20-Besetzung, da die U21-Spieler als Erwachsene ja noch nicht spielen dürfen.

Im Weiteren fehlten mit Sascha Streich, Lukas Hausammann und Elias Störi verletzungsbedingt gleich drei erfahrene Teamstützen.



Das MuttENZer «Comeback-Team» in Rheinfelden: Stehend (von links): Nicole Jochim (Trainerin), Elijah Plavsic, Nicolas von Büren, Silvan Kammermann, Nahom Biniam, Diran Ates, Joel Kally; kniend (von links): Samuel Michiel, Panos Kouvaritakis, Mathis Hausammann, Jannis Bittner, Kilian Currle. Foto Daniel Siamaki

Das MuttENZer Team startete nervös, was sich durch viele ungenutzte Chancen zeigte. Die Trefferquote im ersten Viertel war marginal, doch auch der Gegner traf nicht wirklich und so stand es 8:6 für die Gastgeber. Im zweiten Spielabschnitt drehten die Rheinfelder auf und auch die MuttENZer kamen nun häufiger zu erfolgreichen Abschlüssen. Defensiv erlaubten sie den Gegnern jedoch zu viele zweite oder gar dritte Chancen, sodass die Aargauer zur Pause mit 29:24 vorne lagen.

Im dritten Viertel fanden die MuttENZer besser ins Spiel. Die Nervosität hatte sich gelegt und mehr Entschlossenheit und Kampfgeist Platz gemacht. Obwohl das Ausblocken der gross gewachsenen Gegenspieler nach wie vor sträflich vernachlässigt wurde, kamen die

Gegner auf nur acht Punkte, während sich die MuttENZer 17 gutschreiben lassen konnten. Erfreulich hier, dass diese Punkte von sieben verschiedenen Spielern erzielt wurden und einige schöne Zusammenspiele zu sehen waren.

Wichtige Ansätze

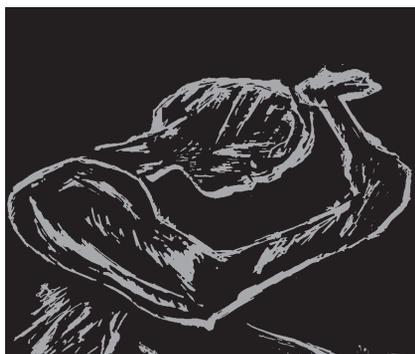
MuttENZ konnte die Führung im letzten Abschnitt phasenweise auf rund zehn Punkte ausbauen, musste aber immer auch wieder Gegentrefen hinnehmen. Am Ende konnten die MuttENZer das Spiel mit 65:59 gewinnen. Wichtiger als der Sieg an sich war die Art, wie er zustande kam und wie sich das Team im Laufe des Spiel steigerte. Für die Trainerin zeigten sich wichtige Ansätze, die nun in den kommenden Trainings angegangen werden können.

Erfreulich auch, wie verantwortungsbewusst die Spieler mit den Corona-Bestimmungen umgingen. Alle liessen sich im Vorfeld des Spiels entweder im Rahmen der Schultests oder mit eigenen Schnelltests testen oder spielten mit Maske. Auf diese Weise ist es möglich, auch in Coronazeiten Basketballspiele bestreiten zu dürfen. Und dies wollen letztlich alle.

*für den TV MuttENZ Basket

TV Rheinfelden – TV MuttENZ

59:65 (29:24)
Es spielten; Samuel Michiel (9), Joel Kally, Mathis Hausammann (16), Panos Kouvaritakis (3), Jannis Bittner (6), Nicolas von Büren (2), Kilian Currle (2), Nahom Biniam, Elijah Plavsic (3), Silvan Kammermann (16), Diran Ates (8); Trainerin: Nicole Jochim.



MIT VIEL LOKALKOLORIT

DEKORIERT IM SINNE DER GERECHTIGKEIT ANNE GOLD

reinhardt

KOMMISSÄR
FERRARI

Judo

Die lang ersehnte Grand-Slam-Medaille ist endlich da

Evelyne Tschopp steht nach längerer Durststrecke an einem internationalen Grossturnier wieder auf dem Treppchen.

Von Brigitta Pflugshaupt*

Alles neu macht der Mai. Zu Beginn des Monats reiste die MuttENZer Spitzen-Judoka nach Russland, erneut unter strengen Corona-Bedingungen mit diversen Tests und in der Bubble (Flughafen–Hotel–Halle–Hotel–Flughafen). Auch ihre Schweizer Konkurrentin Fabienne Kocher war in Kasan mit am Start.

Die erste Runde ergab für beide ein Freilos. In der zweiten Runde traf Evelyne Tschopp in der Kategorie bis 52 Kilogramm auf die Portugiesin Joana Ramos. Die Baselbieterin ging früh mit Wazaari in Führung, Ramos zog aber wenig später nach und liess sich ebenfalls einen Wazaari gutschreiben. Am Ende der regulären Kampfzeit herrschte noch immer Gleichstand, beide hatten auch eine Verwarnung auf dem Konto. Der Kampf ging in den Golden Score. Nach einer knappen Minute gelang Tschopp ein wunderschöner Tai-otoshi-Wurf, der mit Ippon belohnt wurde.

Alte Bekannte

Im Viertelfinale bekam es die MuttENZerin erneut mit der Spanierin Ana Perez Box zu tun, eine «alte



Die Bronzemedallengewinnerin und ihr Trainer: Evelyne Tschopp und Dominique Hischier freuen sich gemeinsam über den starken Auftritt der Judoka in Kasan.

Foto zVg

Bekannt« der letzten Turniere. Der Kampf ging hin und her, ohne dass sich die eine oder andere Kämpferin durchsetzen konnte. Tschopp hatte Perez Box einmal im Festhalter, diese konnte sich jedoch daraus befreien, bevor es zu einer Wertung kam. Erst im Golden Score gelang dann der Ibererin ein Wazaari für einen Wurf und der Kampf sowie die Chance auf Gold

oder Silber waren damit für die Schweizerin verloren.

Evelyne Tschopp sah sich dann in der Hoffnungsrunde der Rumänin Andreea Chitu gegenüber. Auch diese beiden kennen sich von einigen früheren Begegnungen her recht gut. Chitu ging mit einem Wazaari in Führung. Tschopp blieb aber sehr konzentriert und konnte den Rückstand auf die Ost-

europäerin aufholen. Im weiteren Verlauf konnte sie noch einmal eine Wazaari-Wertung erzielen und den Kampf für sich entscheiden. Damit war die nächste Runde und damit der Kampf um Bronze erreicht.

Bewusstlose Gegnerin

Tschopp erwischte dort die Russin Alesya Kuznetsova, die Kocher im Viertelfinale besiegt hatte. Dieses Mal packte die MuttENZerin ihre Chance und konnte die Gegnerin nach knapp einer Minute Kampfzeit abwürgen. Die Russin war einige Sekunden lang bewusstlos, bevor der Schiedsrichter den Kampf abbrach und Tschopp zur Siegerin erklärte. Zufrieden konnte sie sich die ersehnte Medaille und 500 Weltranglistenpunkte mit einem gut erkennbaren Lächeln unter der Maske auf dem Treppchen abholen.

Mit dieser starken Leistung meldete sich die Baselbieterin eindrücklich zurück und unterstrich ihre Ambitionen für Tokio und die im Juni folgende WM in Budapest. Erneut ist es ihr gelungen, ihre interne Konkurrentin hinter sich zu lassen. Nach der Weltmeisterschaft in Ungarn wird definitiv entschieden, wer in dieser Gewichtsklasse die Schweiz an den olympischen Spielen vertreten wird. Das Baselbiet drückt der sympathischen Judo-Kämpferin aus MuttENZ die Daumen!

*Judo beider Basel



Claire Ochsner
Die farbige Welt
Schwebende Skulpturen,
Mobiles und Bilder

128 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2487-8

CHF 42.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

«Die Kunst von Claire Ochsner vermittelt Freude mit leuchtenden Farben, Schwung und Optimismus.»

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2021

Pflanzenbörse dieses Jahr am Dorfmarkt

Nächste Woche am 19. Mai 2021 können Sie am Dorfmarkt Gemüse- und Blumensetzlinge tauschen und ausgewählte Pflanzen kaufen.

Seit vielen Jahren organisiert der Verein «Blumen & Garten» am Bring- und Holttag eine Pflanzenbörse. Der Bring- und Holttag kann dieses Jahr nicht realisiert werden, weshalb die Pflanzenbörse am Dorfmarkt stattfindet.

Setzlinge und Samen gesucht für Tauschaktion

Wenn Sie überzählige Samen, Gemüse- oder Blumensetzlinge haben,

können Sie diese gerne am Dorfmarkt am Stand der Pflanzenbörse abgeben oder gegen andere Pflanzen eintauschen.

Mit etwas Fantasie und Mut hat es auch auf einem Balkon oder in einem kleinen Garten Platz für Wildstauden und sogar einen Kompost. Bei einer geschickten Auswahl der Pflanzen finden nicht nur Bienen und Schmetterlinge Nahrung, sondern auch wir Menschen. Nicht wenige Wildstauden und Beikräuter entpuppen sich nämlich als aromatische und gesunde Blattsalate oder Teekräuter. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich informieren und überraschen. *Abteilung Umwelt*

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 1925: 972 m² mit Einfamilienhaus, **Baumgartenweg 35, Gartenanlage «Fröschnecht»**. Veräusserer: Moser-Kaufmann Regina, MuttENZ; Moser Michael, MuttENZ, Eigentum seit 14.2.2014. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schneiter Martin, MuttENZ; Schneiter-Anderegg Susanne, MuttENZ). Kauf. Parz. 5142: 34 m² mit Ga-

rage, Breitestrasse 68a, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Brunnrain»; Parz. 5149: 656 m² mit Einfamilienhaus, **Breitestrasse 68, Gartenanlage «Brunnrain»**. Veräusserer: Schaffner Erhardt, MuttENZ, Eigentum seit 6.8.1979. Erwerber zu je ½ ME-Anteil: Dobler Florian, Allschwil; Pinck Florentina, Allschwil.

Sicher und entspannt unterwegs: E-Bike-Kurse der Energie-Region Birsstadt

Möchten Sie die Fahrsicherheit erhöhen und Tipps im richtigen Umgang mit dem E-Bike erhalten? Die Energie-Region Birsstadt organisiert jetzt in Zusammenarbeit mit «e viva» solche E-Bike-Kurse.

Sie haben Gelegenheit, eine geleitete Tour durch einige Birsstadt-Gemeinden zu machen und das durch die Guides vermittelte Wissen direkt umzusetzen. Themen wie korrektes Schalten und Bremsen, das Fahrverhalten bei höheren Geschwindigkeiten, der Bremsweg oder die allgemeine Fahrsicherheit werden besprochen und in der Praxis geübt.

Falls Sie kein eigenes E-Bike besitzen, stellen wir Ihnen gerne ein E-Bike von Pick-e-Bike zur Verfügung. Grundkenntnisse im Umgang mit dem E-Bike sind Voraussetzung.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln des Bundesamts für Gesundheit sind zwingend einzuhalten. Pro Kurs

können maximal sechs Personen teilnehmen.

Kurse

- Samstag, 22. Mai 2021, 9.30 bis ca. 12 Uhr
- Donnerstag, 3. Juni 2021, 17 bis ca. 19.30 Uhr

Treffpunkt

Bahnhof Dornach/Arlesheim

Mitbringen

E-Bike (wenn vorhanden), Helm, dem Wetter angepasste Kleidung und etwas zum Trinken.
→ Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, falls Sie kein eigenes E-Bike haben!

Kosten

65 CHF (am Kurstag in bar und passend mitzubringen).

Anmelden

Bitte bis jeweils eine Woche vorher per Post an Verein Birsstadt, Domplatz 8, 4144 Arlesheim oder direkt online unter www.birsstadt.swiss/ news. *Abteilung Umwelt*

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2021

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
19	14. Mai	32	13. August	44	05. November
20	21. Mai	33	20. August	45	12. November
21	28. Mai	34	27. August	46	19. November
				47	26. November
22	04. Juni	35	03. September		
23	11. Juni	36	10. September	48	03. Dezember
24	18. Juni	37	17. September	49	10. Dezember
25	25. Juni	38	24. September	50–52	17. Dezember
26/27	02. Juli	39	01. Oktober		
28/29	16. Juli	40	08. Oktober		
30/31	30. Juli	41	15. Oktober		
		42	22. Oktober		
		43	29. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Katholische Kirche

Basteln, spielen und Neues entdecken



Am Mittwoch, 19. Mai, findet im Garten des Pfarreiheims ein Kindernachmittag statt. Kleben, malen und spielen lautet das Motto. Alle Kinder ab Kindergartenalter sind eingeladen zu einem wunderbaren Nachmittag. Wenn das Wetter es zulässt, an der frischen Luft im Garten des Pfarreiheims. Und wie immer gibt es Zvieri. Gerne dürfen die Kinder auch ein Gspänli mitbringen. Das Team der Jugendarbeit der katholischen Kirche freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter.

Treffpunkt ist um 14.30 Uhr auf dem Kirchplatz der katholischen Kirche, wo der Anlass auch um 17 Uhr endet. Der Nachmittag ist kostenlos und es gibt genügend Zvieri und zu trinken. Als Kontaktperson steht Marco Gürber, Jugendarbeiter der Pfarrei, unter Nummer 076 391 53 55 zur Verfügung.

*Valentina Brunetti,
Lea Stenz, Crystal Stringer,
Marco Gürber, Jugendarbeit*

Leserbriefe

Tot, abgeschrieben, vergessen!

Vor kurzer Zeit kam die Schwester meiner verstorbenen Ex-Frau aus Köln nach Basel. Sie wollte auch das Urnengrab ihrer Schwester auf dem Friedhof in Muttenz besuchen. Zusammen begaben wir uns auf den Friedhof. Ein paar Mal gingen wir der Mauer entlang, gefunden haben wir das Urnengrab nicht. Ich kontaktierte verschiedene Stellen und

musste am Schluss erfahren, dass auf Beschluss des Gemeinderates die Messing-Schilder entfernt wurden. Der Name des Verstorbenen muss in den Stein gemeißelt sein. Kostenpunkt: zirka 800 Franken. Das zeigt einmal mehr, wie uns das Geld aus der Tasche gezogen wird.

Wie auch immer, diesen Beschluss des Gemeinderates finde ich total daneben und hatte mich schlaflose Nächte gekostet. Die vielen leeren Steinplatten an der Ur-

nenwand sehen auch nicht erfreulich aus. Sicher bin ich nicht der einzige, der sich ab dieser Heldentat geärgert hat.

Paul Rodel, Muttenz

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenezanzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Auflösung Suchbild KW18



MA. Oben finden Sie die Auflösung des Suchbilds, das im Muttenzer Anzeiger vom 7. Mai erschienen ist.

Was ist in Muttenz los?

Mai

So 16. Konzert

Alta Bellezza Ensemble für mittelalterliche Musik, «O Maria Maris Stella», 17 bis 18 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.

Mi 19. Dorfmarkt

9 bis 18 Uhr, genauere Angaben folgen.

Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Do 20. Ausstellung

Collagen von Theo Meyer, 17.30 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Fr 21. Ausstellung

Collagen von Theo Meyer, 17.30 bis 21 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Sa 22. Ausstellung

Collagen von Theo Meyer, 10 bis 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

So 23. Ausstellung

Collagen von Theo Meyer, 11 bis 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Mi 26. Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Do 27. Ausstellung

Collagen von Theo Meyer, 17.30 bis 21 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Fr 28. Ausstellung

Collagen von Theo Meyer, 17.30 bis 21 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Sa 29. Ausstellung

Collagen von Theo Meyer, 10 bis 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

So 30. Ausstellung

Collagen von Theo Meyer, 11 bis 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenezanzeiger.ch



Dieser Kalender gilt vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Pratteln im Rückspiegel

114 Jahre Wachstum am Bahnhof aus östlicher Sicht



Der Bahnhof 1907, Fundus Paul Weisskopf für das HDA. Foto CC-BY-NC-SA



18 Jahre später: 1925 Postkarte, Fundus des HDA. Foto XCC-BY-NC-SA

Drei Bilder vom gleichen Standort aus zeigen, wie sich der Prattler Bahnhof über die Jahrzehnte hinweg entwickelt hat.

Von Markus Dalcher*

Ab 1907 konnte man vom Dachfenster des damals höchsten Prattler Gebäudes, dem VSK Lagerhaus am Gallenweg, aus fotografieren. Bild 1 ist von 1907, eine Karte im Archiv von Paul Weisskopf. 1925 diente der gleiche Standort für das nächste Bild. Die Bahn war elektrifiziert und die Perrons überdacht. Reisende mussten noch die Gleise überschreiten. Der Strassenverkehr wickelte sich durch die neue Unterführung Salinenstrasse ab. Und dann 2019 das Farbbild: Alle alten Häuser sind bereits ein- oder zweimal ersetzt und es kamen viele neue dazu. Mehr Prattler Bahnhofsbilder finden Sie unter «www.kimweb.ch/sammlungen», dann unter dem weissen Balken der Suchmaske «Museen» klicken,



Kaum mehr wiederzuerkennen: Der Bahnhof 2019 vom gleichen Blickwinkel aus.

Foto M. Dalcher CC-BY-NC-SA

dann «Museum im Bürgerhaus Pratteln 2» und schon sind Sie drin, die Sammlung des Historischen Dokumentenarchivs Prat-

teln HDA liegt Ihnen zu Füssen. Schreiben Sie «Bahnhof» in die Suchmaske. Klappts nicht gleich oder haben Sie Fragen zum Archiv:

Wählen Sie die E-Mail Adresse: archivpratteln@gmx.ch. Das HDA-Team freut sich auf Sie.

*für das HDA-Team

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Dorfturnhalle

Alles neu macht der Mai: Ein neuer alter Treffpunkt für Pratteln

Der Dorfturnhallenplatz wurde umgestaltet. Sitzgelegenheiten und Sonnenschirme sollen zum Verweilen einladen.

Von Tobias Gfeller

Zwei Kleinkinder springen herum und fahren mit ihren Trottis umher. Die beiden Mamis sitzen gemütlich auf einer der neuen Sitzinseln und quatschen. Nur wenn die zwei Kleinen irgendwo hochklettern, müssen die Mamis kurz aufstehen. Nebenan sitzt eine ältere Frau und geniesst die Nachmittagssonne. Die neuen Sonnenschirme können aber nicht geöffnet werden, da es zu stark windet. Gemeinderat Urs Hess (SVP), Vorsteher des Departements Tiefbau, beobachtet das Treiben auf dem neugestalteten Dorfturnhallenplatz mit Freude. Der Platz wurde von Beginn weg in Beschlag genommen. «Es ist wirklich schön geworden», loben ihn zwei Passanten gegenüber Urs Hess.

Die Bauarbeiten dafür begannen im November. Pünktlich um Ostern wurde der neue Dorfturnhallenplatz der Bevölkerung übergeben. 300'000 Franken haben die Arbeiten gekostet. Es waren vorwiegend feine Eingriffe, die aber grosse Wirkung erzielen – sowohl optisch wie auch funktional. Herzstück des neugestalteten Platzes sind die Sitzinseln, die für eine höhere Aufenthaltsqualität sorgen sollen. Zuvor waren Sitzgelegenheiten zwischen der Alten Dorf-



Endlich ein Platz, der den Namen auch verdient: Der Dorfturnhallenplatz wurde umgebaut und aufgewertet. Sitzinseln und Sonnenschirme machen den Platz zum neuen Dorftreffpunkt.

Foto zVg

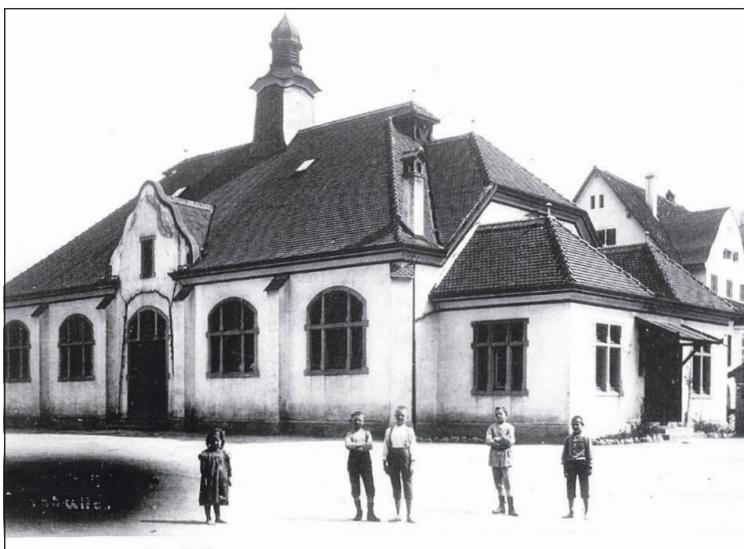
turnhalle und den einstigen Schulhäusern Schloss und Burggarten, die heute als Musikschule und als Haus der Vereine dienen, Mangelware. Die Sitzinseln sind so konzipiert, dass sie bei grösseren Anlässen wie der Fasnacht oder der 1.-August-Feier verschoben werden können, damit der Platz als Ganzes bespielbar wird. Das war einer der Wünsche der Vereine, die an Workshops in der Erarbeitung des Konzepts für den neuen Dorfturnhallenplatz mitwirken konnten. Neu

ist der Dorfturnhallenplatz auch enger mit dem Schmittiplatz verbunden, was für Grossanlässe attraktiv sein kann.

Ringe fürs Schwingfest

Ein Anliegen war auch, dass es freien Platz zum Spielen hat, der ja wie die beiden Kleinkinder zeigten, auch schon genutzt wird, wie auch Kreidezeichnungen auf dem Boden zeigen. Zudem wurden Schatten-spender gewünscht. Diese werden in den nächsten Jahren neben den

ebenfalls abräumbaren Sonnenschirmen auch die Bepflanzungen in der Mitte der Sitzinseln sein. Die finale Projektentwicklung arbeitete die Gemeinde mit einem Landschaftsarchitekten aus. Die gelben Kreise auf dem Boden kamen als spontane Idee erst am Ende hinzu. «Ich wurde schon gefragt, ob das Sägemehlringe fürs Schwingfest seien», lacht Gemeinderat Urs Hess. Es sollen ganz einfach Farbtupfer sein, um optische Highlights zu setzen.



Die alte Dorfturnhalle zu Beginn des letzten Jahrhunderts. In seinen Grundstrukturen hat sich der Bau nicht wesentlich verändert. Im Gegensatz zu früher aber lädt der Platz nun zum gemütlichen Verweilen ein.



1245 Pratteln

Fotos zVg



Für die lieben Kleinen: In Kürze wird auch der neue Spielplatz gegenüber dem Dorfturnhallenplatz in Betrieb genommen.

Fotos zVg

Zu den optischen Highlights sollen auch die Selfies zählen, die man am extra dafür installierten Selfie-Point auf der Ostseite des Platzes knipsen kann. Dafür wurde extra ein Ständer angebracht, auf den man sein Handy sicher stellen kann. Und schon kommen lächelnde Foto-grüsse aus dem schönen Pratteln.

Fussgängerfreundlich

Die Neugestaltung des Dorfturnhallenplatzes war eine weitere Etappe in der fussgängerfreundlichen Gestaltung des Korridors Alte Dorfturnhalle–Tramlinie. Mit dem Spielplatz auf der gegenüberliegenden Seite der Oberemattstrasse wird die nächste Etappe demnächst fertiggestellt. Daneben befindet sich der neue Kindergarten. Dort stand einst der Spielplatz mit dem Piratenschiff. Danach folgt das Grossmattschulhaus und weiter in Richtung Tramlinie kommt hof-

fentlich bald die neue Gemeindeverwaltung, die wiederum einen zusätzlichen öffentlichen Platz schaffen soll. Die Alte Dorfturnhalle und die beiden einstigen Schulhäuser Schloss und Burggarten wurden bereits saniert. Gemeinderat Urs Hess freut sich auf die «attraktive Fussgängerverbindung» von Nord nach Süd und umgekehrt. Zur besseren Durchlässigkeit auch für Kinder wurde der Fussgängerstreifen mit der Lichtsignalanlage über die Oberemattstrasse auf Höhe des neuen Spielplatzes versetzt.

Umstrittene Parkplätze

Für Gemeinderat Urs Hess ist der Dorfturnhallenplatz auch eine Herzensangelegenheit. «Der alte Dorfkern, wie man ihm ja heute sagt, ist der soziale Treffpunkt für Jung und Alt von Pratteln.» Seit Jahren wird darüber diskutiert, wie

der alte Dorfkern wieder gestärkt werden könnte, um vor allem den dort ansässigen Geschäften mehr Kundschaft zu generieren. Deshalb verwundert es nicht, dass vor allem das Wegfallen der sechs Parkplätze auf der Ostseite des Dorfturnhallenplatzes für Diskussionen sorgte. Als Ersatz wurden unweit davon kurzfristig drei Kurzzeit-Parkplätze geschaffen. Urs Hess erinnert aber daran, dass es noch weiter östlich gleich hinter der Konditorei einen öffentlichen Parkplatz habe, der wenig genutzt wird. Mit einer geänderten Signalisation und einer Bodennivellierung will der Gemeinderat die Aufmerksamkeit der Autofahrerinnen und Autofahrer vermehrt auf diesen Parkplatz lenken. Man wolle aber keinesfalls Autos aus dem alten Dorfkern vertreiben, stellt Hess klar. «Uns ist klar, wie wichtig Parkiermöglichkeiten für das Gewerbe sind.»

Sponsoren für Brunnen gesucht

In den Plänen für den Dorfturnhallenplatz findet sich auch ein Brunnen. Dieser war aber nicht im Budget von 300'000 Franken enthalten. Deshalb hofft Gemeinderat Urs Hess auf finanzielle Unterstützung durch private Sponsoren. Für den Wasser- und Abwasseranschluss sei jedenfalls schon gesorgt. Hess ist überzeugt, dass ein Brunnen auf den Dorfturnhallenplatz passen würde. Und irgendwie würde ein Brunnen auch zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest, das im kommenden Jahr in Pratteln stattfindet, passen. Die Sägemehlringe sind ja schon da, wenn man die Frau fragen würde, die Urs Hess kurz nach Eröffnung des Platzes darauf angesprochen hat.



Gemeinderat Urs Hess freut sich über den Platz und posiert stolz vor dem eigens errichteten Selfie-Point.
Foto Tobias Gfeller



Seit über 40 Jahren:
Erfolgreicher Immobilienverkauf
dank Kompetenz, Erfahrung,
Vertrauen und Leidenschaft!

trimag 061 225 50 50
www.trimag.ch



**450 BIKES.
UND EINS, DAS DIR DEN
ALLTAG ERLEICHTERT.**



Unsere Werkstatt und Services -
dein Bike in den besten Händen.

Im Aquabasilea,
Pratteln

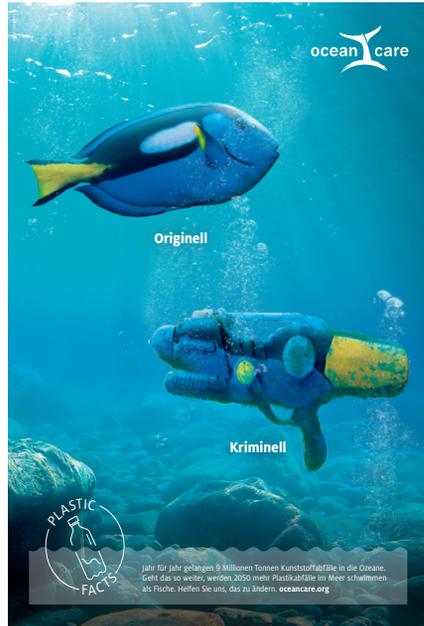
**BIKE
WORLD** SPORTXX

**HASLER
FENSTER**

**Aktion
Frühbucherrabatt
12%***

Unsere
Fenster sind
«Made in
Baselland»

*mind. 5 Monate vor Baubeginn
nur für Privatkunden
als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar
Telefon 061 726 96 26
Service ausgeschrieben!



Jahr für Jahr gelangen 9 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle in die Ozeane.
Geld, das so weiter, werden 2050 mehr Plastikabfälle im Meer schwimmen
als Fische. Helfen Sie uns, das zu ändern. ocean-care.org

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@prattleranzeiger.ch

Alles zuviel?

**Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!**

Kleines oder
grosses Problem?

Telefon Nr. 147

SMS an 147
www.147.ch



Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch



**Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
des Muttener & Prattler Anzeigers.**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 76.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Gute Reise

Das «Waldenburgerli» ist Geschichte



Das Waldenburgerli hat seine grosse Reise in die Slowakei angetreten.

Mit dem Abtransport von 17 Personen- und Triebwagen der Waldenburgerbahn am 29. April ging eine 140 Jahre alte Aera zu Ende. Der letzte Triebwagen verliess um 13.25 Uhr mittels Schwertransport den Abstellplatz Bubendorf in Richtung Auhafen. Dort wurde er unmittelbar nach der Ankunft auf ein niederländisches Schiff geladen. Mit 12 Trieb- und Personenwagen legte das Schiff um 14.10 Uhr im Auhafen ab und nahm Kurs nach dem Bestimmungsort Bratislava in der Slowakei. Die Fahrt ging von Basel aus via Rhein bis Mainz und

danach ostwärts durch den bei uns weniger bekannten Main-Donau-Kanal bis Linz und Wien und weiter bis zum Hafen von Bratislava. Nach dem Entladen werden die Waggons auf der Strasse in das 260 Kilometer entfernte Cierny Balog transportiert. Dort besteht bereits seit längerer Zeit die Schwarzgrabenbahn mit einer Spurweite von 75 cm. Die Bahn diente anfänglich dem Holztransport und wurde dann auch für den Personentransport zugelassen und genutzt. Nach kleinen und geringen Anpassungen an die Spurweite und nach dem Erstellen einer elektrischen Oberleitung sollte dann das «tschechische Waldenburgerli» 2025 in Dienst genommen werden.

Urs Löliger, Pratteln



Perfekte Logistik: Das Waldenburgerli beim Verladen in Bubendorf, im Auhafen und auf dem Schiff bei der Schleuse.

Foto Urs Löliger

Leserbriefe

Es reicht nun einfach!

Wir lassen unser Pratteln nicht weiter von den Technokraten und Planern der BUD, d.h. vom Kantons und unterstützt von unserem Gemeinderat zubetonieren und damit kaputt machen. Diese katastrophale Entwicklung muss nun gestoppt werden. Der Kanton soll gefälligst sein «Entwicklungsgebiet» wo anders suchen, wir mögen und brauchen diesen Spekulanten nicht! Man fragt sich aber: Was haben wir für einen Gemeinderat, der uns derart über unsere Köpfe hinweg in diesen Irrsinn führt? Es wäre Zeit, dass wieder Wahlen anstehen, um diese bauwütigen Köpfe zu ersetzen. Und zwar mit solchen, die sich nicht mit «Salina Raurica» ein derart trauriges Denkmal setzen möchten. Sondern mit solchen, die mehr das Gemeinwohl im Auge haben. Das wird mit dieser Politik mit Füßen getreten. Pratteln kann mit den neuen geplanten Wohn-

quartieren auf den alten Industriearealen mindestens um 5000 Bewohner wachsen. Und das im bestehenden Siedlungsgebiet und nicht fernab von ihm, mittels einer weiteren Satellitenstadt. Ein weiterer Sündenfall also, nach dem Längi-Quartier. Damit braucht es auch diese Tramverlängerung nicht. Eine ca. 10-jährige Riesenbaustelle mit Lärm, Verkehrsbehinderungen, Umweltverschmutzung und Kosten von über 200 Millionen bleiben uns erspart! Daher am 13. Juni ein wuchtiges Nein zu diesem Kreditbegehren. Das Mass ist einfach voll! Walter Biegger, Pratteln

Betreff Stimmrechtsbeschwerde

Wegen der irreführenden Informationen des Regierungsrates betreff Abstimmungserläuterungen auf der Homepage des Kantons am 3.5.21 haben wir vom Referendumskomitee gegen die Tramverlängerung am 4.5.21 eine Stimmrechtsbeschwerde

beim Kantonsgericht deponiert. Der Regierungsrat schreibt fälschlicherweise, dass die Tramverlängerung im Endausbau 170 Mio Franken kosten würde und unterschlägt, dass diese Zahl wegen der vielen Kunstbauten +/-20% beträgt. Ebenfalls unterschlagen wird die S-Bahn-Haltestelle Salina Raurica, sodass man den Eindruck gewinnt, das Gebiet sei ungenügend oder nicht mit dem ÖV erschlossen. Beides ist zwar im Bericht der Bau- und Planungskommission korrekt aufgeführt, der entsprechende Link hierzu wird aber ebenfalls unterschlagen. Das passt auch zu den Falschaussagen der Regierung, dass mit dem verlängerten Tram endlich das Gebiet Grüssen mit ÖV erschlossen werden müsse, obwohl es bereits durch 3 Buslinien bedient wird. Wir erwarten von der Regierung eine Information und keine Manipulation, dann würden wohl alle vernünftig Denkenden am 13. Juni ein Nein zur Tramverlängerung einwerfen.

Trudi Aubry-Gertsch, Pratteln

Ausblicke für Pratteln

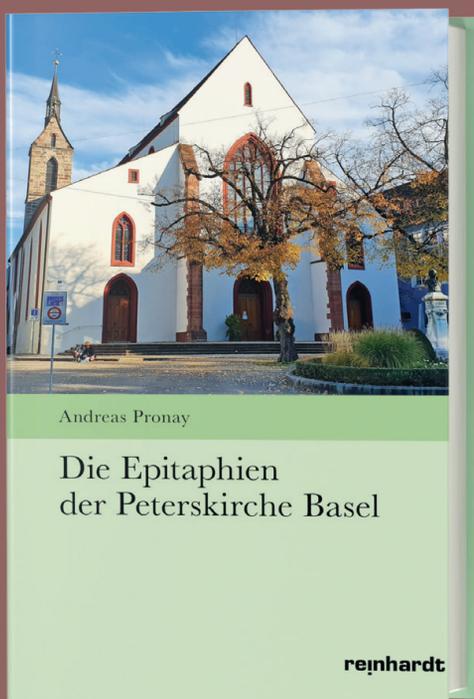
Herrlich, was auf Pratteln alles zukommt! Ein besonders schöner Anblick sind die geplanten Hochhäuser und dementsprechend die vielen neuen Bewohner, die unsere Verkehrsinfrastruktur verstopfen werden. Hoffentlich werden die nötigen Heli-Landplätze nicht vergessen!

Hedi und Richi Wagner-Naegelin,
Pratteln

Misstände am Hagenbach

Seit der Einführung der 30er Zone sind täglich 3 bis 4 Autos in der S-Kurve an der Hagenbachstrasse parkiert. Früher gab es ein Parkticket. Infolge dieser unübersichtlichen Lage hat es schon mehrere Streif-Kollisionen gegeben. Auch wenn beide Parteien langsam fahren, ist eine Kollision fast nicht zu

Fortsetzung auf Seite 21



LATEINISCHE GRABINSCHRIFTEN IN DER PETERSKIRCHE

Andreas Pronay

Die Epitaphien der Peterskirche Basel

348 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2479-3

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



- 1. Boni Koller, Daniel Frick (Illustrationen)**
Globi und Roger
Kinderbuch | Orell Füssli
Kinderbuch Verlag

- 2. Benedict Wells**
[4] Hard Land
Roman | Diogenes Verlag

- 3. Alexander Gorkow**
[-] Die Kinder hören
Pink Floyd
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

- 4. Helga Schubert**
[3] Vom Aufstehen –
Ein Leben in Geschichten
Romanbiographie | DTV Verlag

- 5. Juli Zeh**
[2] Über Menschen
Roman | Luchterhand
Literaturverlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Gäll, du findsch mi nid?**
[1] E Fasnachtswimmelbuech
Wimmelsachbuch |
Verein Fasnachtshuus Basel

- 2. Auf dem hellen Hügel**
[3] Das Basler Stadtquartier
Bruderholz
Basiliensia | Neutraler
Quartierverein Bruderholz

- 3. Tanja Grandits**
[4] Tanja Vegetarisch –
Grüne Lieblingsrezepte
für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag

- 4. Ferdinand von Schirach**
[2] Jeder Mensch
Zeitgenössische Philosophie |
Luchterhand Literaturverlag

- 5. Gabriele von Arnim**
[-] Das Leben ist ein
vorübergehender
Zustand
Biographie |
Rowohlt Verlag



Top 5 Musik-CD

- 1. Viviane Chassot**
[2] Pure Bach –
Akkordeon
Klassik | Prospero

- 2. Teodor Currentzis**
[-] Ludwig van
Beethoven
Symphony No. 7
MusicAeterna
Klassik | Sony

- 3. Sting**
[3] Duets
Pop | Interscope

- 4. Norah Jones**
[4] 'Til We Meet Again
Pop | Blue Note

- 5. Charles Lloyd & The Marvels**
[-] Tone Poem
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD



- 1. Schitt's Creek –
Staffel 1**
Eugene Levy,
Catherine O'Hara
Serie | TBA-Phonag
Records, Edel Motion

- 2. Es ist zu deinem Besten**
[1] Heiner Lauterbach,
Jürgen Vogel
Spielfilm | Rainbow Video;
Pathe Film

- 3. Paranza –
Der Clan der Kinder**
[2] Francesco di Napoli,
Viviana Aprea
Spielfilm | Pro Kino

- 4. A Romantic Take**
[-] Martha Argerich,
Guy Braunstein
Konzertaufnahme | Euroarts

- 5. Der geheime Garten**
[5] Colin Firth, Julie Walters
Spielfilm | Studiocanal

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Fortsetzung von Seite 19

umgehen. Nach einer erneuten Fast-Kollision bin ich so enttäuscht, besorgt und verärgert. Der Schreck sitzt jeweils tief. Es kann doch nicht sein, dass man nicht in Ruhe zum eigenen Haus fahren kann. Wir alle fordern ein Parkverbot an dieser Stelle. Die Autos könnten sehr wohl ganz in der Nähe auf einer geraden Strecke parkiert werden. Sämtliche Bewohner, Besucher, inkl. Taxichauffeure sind unzufrieden. Wir haben Briefe an die Polizei geschrieben, diverse Gespräche geführt. Niemand ist wirklich zuständig. Es sei vom Verkehrsplaner so veranlasst. Im oberen Teil der Strasse wohnen mehrere Schulkinder. Meine grösste Sorge besteht darin,

dass es zu einem Unfall mit einem Kind kommen könnte. In dieser steilen Hanglage wären sie niemals in der Lage, das Velo zu stoppen. Auch über die Sorge wegen der Kinder habe ich mit der Gemeinde diskutiert. Es nützt alles nichts.

Wozu haben wir eine Polizei, die für die Sicherheit der Bewohner zuständig wäre?

Margrit Probst, Pratteln

Fake News von Herrn Imark

Nationalrat Imark hat kürzlich für die Ablehnung des CO₂-Gesetzes geworben. Seine Begründung: Mit der Wasserstoff-Technologie lasse sich die Klimaerwärmung ohne Gesetz eindämmen. Die Wasserstoff-

Technik ist jedoch teuer, kompliziert und gefährlich. Mit Fotovoltaik würde Strom erzeugt. Mittels Elektrolyse würde daraus der Wasserstoff gewonnen. Leider explodiert ein Wasserstoff-Luft-Gemisch beim kleinsten Funken. Die Energiestrategie des Bundes setzt daher auf Einsparung, Fotovoltaik, Wind und Biomasse. Im Weiteren behauptet Imark, beim Lkw-Fernverkehr werde man künftig sowieso Wasserstoff-Technik benötigen. Auch da gehts aber günstiger. Der Fernverkehr soll auf die Schiene verlagert werden. Diesel (oder Kerosin) können aus Biomasse gewonnen werden. Die Firma Hess aus Bellach hat Dutzende Batterie-Trolleybusse in Verkehr gesetzt. Im Zentrum von bereits acht Städten

fahren sie mit Batterie; in der Aglo an der Oberleitung (hess-ag.ch). In Deutschland bestehen zwei Versuchsstrecken nach dem gleichen Prinzip für Lkw. Eine dritte ist im Bau (Bing-Suche: Lastwagen ab Oberleitung). Imark will die fossile Energie weiter nutzen. Damit wird aber die Erde samt Menschheit beschädigt. Deshalb Ja zum CO₂-Gesetz.

Urs Sterkele, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchzettel

Ökumene

Fr, 14. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Do, 20. Mai, 14 h: Romana Augst, Seniorennachmittag, «Fröhlicher Nachmittag», Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin, Vreni Hartmann und der Frauenverein Augst.

Fr, 21. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter, kath.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche).

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.

17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 17.30–19 h: Roundabout, Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen ab 6. Klasse, Kirchgemeindehaus, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter.



Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 16. Mai, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Evangelische Frauenhilfe BL

Mo, 17. Mai, 9–10.30 h: ref. Kirche, «Im Gespräch mit einer Pfarrerin», Pfarrerin Stefanie Reumer und Pfarrerin Jenny May Jenni.

Do, 20. Mai, 14 h: Romana Augst, Seniorennachmittag, «Fröhlicher Nachmittag», Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin, Vreni Hartmann und der Frauenverein Augst.

Fr, 21. Mai, 10 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 14. Mai, 10 h: port. Rosenkranz, Kirche.

Sa, 15. Mai, 9 h: Patentag mit den Firmanden und dem Firmspender, Kirche.

11 h: Taufe, it., Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 16. Mai, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 18. Mai, 18.30 h: Padre-Pio-Gruppe Rosenkranz und Eucharistie, Kirche.

Mi, 19. Mai, 9 h: Eucharistie, Romana.

13.30 h: Dankgottesdienst Erstkommunion, Kirche.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 20. Mai, kein Gottesdienst, Kirche.

18 h: Maiandacht, Kirche.

Fr, 21. Mai, 10 h: port. Rosenkranz, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 16. Mai, 10 h: Gottesdienst, Predigt Giuseppe Ramo, KinderTreff.

Farbe für den Beton



Die Natur geizt im Frühling nicht mit ihren Reizen. Selbst an der ansonsten nicht sonderlich attraktiven Schallschutzmauer der SBB-Linie an der Zehntenstrasse blühten die Blumen, dass es eine wahre Freude ist. Das hat auch unserem Leser Rolf Ackermann gefallen, der spontan zu seiner Kamera gegriffen und uns diesen Schnappschuss zukommen liess.

Foto Rolf Ackermann

Ökumenisch

Seniorennachmittag

Herzliche Einladung zu einem heiteren Seniorennachmittag am Donnerstag, 20. Mai, ab 14 Uhr im ökumenischem Kirchzentrum Romana in Augst (max. 45 Personen). Annamarie Strickler Zaugg erzählt bunte Kurzgeschichten, drei junge Damen singen herzliche Lieder und

dazu erwartet die Zuschauer noch etwas Comedy. Am Schluss erhält jeder Teilnehmer ein liebevoll zubereitetes «Zvieri-Säckli» vom Frauenverein Augst. Alle sind herzliche willkommen.

Vreni Hartmann, Sophia Ris und der Frauenverein Augst

Handball Junioren U19 Elite

Trotz Widrigkeiten ein klarer und verdienter Triumph

Die HSG Nordwest gewinnt den erstmals durchgeführten Nachwuchs-Cup gegen BSV Future Bern mit 29:24.

Von Michael Santeler*

Seit dem 10. April dürfen die Junioren der HSG Nordwest unter Einhaltung strenger Schutzkonzepte wieder Meisterschaftsspiele bestreiten. Eines der Ziele ist «die individuelle Ausbildung vor Titeln». Die Teams wurden bereits so zusammengestellt, dass man meist schon mit den jüngeren Jahrgängen die anstehenden Spiele bestreitet und sie so frühzeitig schon auf die Saison 21/22 vorbereitet. Für die Cupspiele wurde aber vorwiegend wieder mit dem alten Team gespielt.

Toller Rahmen

Der Nachwuchs-Cup der U19-Junioren ist ein neues Format und wird im selben Rahmen wie bei den Grossen gespielt. Das U19-Elite-Team HSG Nordwest (Handball Nordwest Leistungszentrum) hatte sich bereits bei Unterbruch der Saison im Oktober 2020 zum Ziel gesetzt, wenn immer möglich den erstmals ausgetragenen Cupsieger-Titel in die Region Nordwestschweiz zu holen.

Die Vorbereitungen zum Halbfinale und zum Finale standen unter einem denkbar schlechtem Stern. Diverse Tests und Kontrollen sowie auch vorsorgliche Quarantäne einzelner Spieler sorgten für Terminverschiebungen. Das Halbfinale wurde mit einem Tor Unterschied gegen den «Dauergegner» HSC Suhr Aarau bewerkstelligt und somit durfte die HSG Nordwest am Cupfinaltag in der schmunken neuen Mobililar-Arena in Gümligen bei Bern teilnehmen. In einem tollen Rahmen durfte das Team quasi das Vorspiel der Gros-



Baselbieter Triumph in Gümligen: Die HSG-Nordwest-Junioren feiern nach einer starken Vorstellung ihren ersten Cupsieg.

Foto zVg

sen bestreiten und lieferte sich mit den Altersgenossen des BSV Bern eine ausgeglichene und umkämpfte Partie. Ein für die 20 bewilligten Fans und vor allem für die Jungs riesiges Erlebnis.

Nach einem ausgeglichenen ersten Durchgang, in dem die Führung mehrmals wechselte, setzten sich die Baselbieter von 16:15 (34.) auf 20:15 (40.) ab. Der BSV Future Bern kämpfte sich zwar in seiner eigenen Halle noch auf 20:22 und 22:24 heran, schaffte aber den Ausgleich nicht mehr. In den letzten Minuten blieb die HSG Nordwest ungefährdet. Torhüter Jannis Scheidiger gelangen 13 Saves (37 Prozent), Ciril Spring war mit neun Toren bester Scorer in einem ausgeglichenen Team, das am Ende mit 29:24 gewann.

Der Schweizer Cupfinal-Tag in der Mobililar-Arena in Gümligen wurde in diesem Jahr erstmals mit allen vier Cupfinals (Männer, Frauen, Juniorinnen, Junioren) durchgeführt. Gemäss den geltenden Vorgaben des Bundes und des Kantons waren pro Partie jeweils 50 Zuschauer zugelassen. Die HSG-Nordwest-Junioren um den Jahrgang 2002 spielen meist schon sechs Jahre zusammen und konnten schon auf U15- und U17-Stufe den Schweizer Meistertitel erobern. Nun kam noch der Cupsieg 2021 dazu. Die Region darf sich freuen, dass Handball-Nachwuchs mit viel Potenzial in den Startlöchern steht.

*Sportchef und Geschäftsführer HSG Nordwest Leistungszentrum

BSV Future Bern – HSG Nordwest 24:29 (12:13)

Es spielten: Jannis Scheidiger, Robin Santeler; Rafael Bühler (3), Niels Christ, David Dietwiler, Tim Gassmann, Fabian Heimberg, Ömer Koç (4), Elia Meister (2), Roman Mettler, Jan Reichmuth (3), Jonas Schächli (3), Ciril Spring (9/4), Elia Steffen (5). Trainer/Betreuer: Mark Kuppelwieser, Christian Meier, Kurt Pohle, Matthias Küng.

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 15. Mai

- 13 Uhr: Juniorinnen U13 Promotion – SG HV Rotweiss Buchs (Kuspo)
- 15 Uhr: Junioren U13 Promotion – TV Möhlin (Kuspo)

Sonntag, 16. Mai

- 12 Uhr: HSG AareLand – Juniorinnen U16 Inter (BBZ (Giroud-Halle), Olten)
- 18 Uhr: Red Dragons Uster – Juniorinnen U18 Inter (Buchholz)

Dienstag, 18. Mai

- 19 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Junioren U13 Promotion (Pfaffenholz)

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

kulturPratteln

«Schangsongs & Marylongs»

Florian Schneider singt
«Schangsongs» mit einer
illustren Begleitung

«Schangsongs» – so spricht der Oberbaselbieter das französische Wort Chansons aus. Florian Schneiders «Schangsongs», das sind Lieder von hier für die Leute von hier, das sind unerzählte Geschichten von zuhinterst aus dem Tal. Urchige, unverfälschte Country- und Folksongs in der Mundart des Oberen Baseliets. Lieder, die weder belehren, noch sich kommerziell anbieten, sehnsüchtig, herb, derb, romantisch und verschoben, aber mit süsser Poesie und mit Herz und Schalk.

Seit zwei Jahrzehnten verbindet den Sänger eine Freundschaft und rege Konzerttätigkeit mit dem Vielseitigkeitspianisten Roman Bislin und dem Geiger Adam Taubitz. Auf der Bühne verstehen die drei sich blind. Bloss Routine ist ihnen ein Gräuel, denn aus dem Fluss der Musik heraus soll bei jedem Konzert immer wieder Überraschendes und Neues entstehen.



Florian Schneider mit Mary Long, Geiger Adam Taubitz und Pianist Roman Bislin (von links nach rechts).
Foto zVg

Erstmals zusammen mit dem Trio auf der Bühne steht die grossartige Mary Long. Zugegeben, das Wort «grossartig» mag etwas zweifelhaft gewählt sein: auffallend «gross» war sie schon immer, aber eine «artige» junge Frau könnte ihr Publikum wohl kaum mit soviel kecker Frische verzaubern, wie sie es tut! Mary Long ist eine echte Entdeckung!

Florian Schneider singt mit seinem Ensemble am Donnerstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr in der Alten Dorfturnhalle, Eintrittspreise Fr. 25 (Mitglieder) und Fr. 30.

Bitte reservieren Sie Ihre Plätze per Mail an lotti.fretz@bluewin.ch. Sie können ab 18.45 Uhr an der Abendkasse bezahlen. Es herrscht Maskenpflicht. *Lotti Fretz für kulturPratteln*

Was ist in Pratteln los?



Mai

- So 16. Adlerbahn-Vorführung**
Vorführung der Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Museum im Bürgerhaus.
- Konzert**
Konzert Klangwelt 1921 mit Tabea Schwartz, Blockflöte, und Sharon Prushansky, Klavier, im Rahmen des Jubiläumsjahres «Pratteln, 500 Jahre eidgenössisch», 17 und 18 Uhr. Anmeldung unter reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch, Eintritt frei.
- Mi 19. Öffentliche Führung**
Führung der Aktionsgruppe «aapacke», angedachte Tramverlängerung 14er-Linie, 17.30 Uhr, Endstation 14er-Tram.
- Do 20. «Schangsongs & Marylongs»**
Konzert von Florian Schneider (Gesang) begleitet von Pianist Roman Bislin und Geiger Adam Taubitz, Kultur Pratteln, 19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle.
- Fr 28. Lesung**
Shqipe Sylejmani liest aus ihrem Buch «Bürde und Segen», 19 Uhr, Bürgerhaus, Anmeldung unter reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch, Eintritt frei.
- Mo 31. Einwohnerratssitzung**
Öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Kultur- und Sportzentrum.

Dieser Kalender gilt vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Leserbriefe

Zur Tramverlängerung

Umsteigemöglichkeiten schaffen

In der Rheinebene zwischen Schweizerhalle und Augst wird in den nächsten Jahren ein hochwertiges Wohn- und Gewerbegebiet entstehen. Salina Raurica soll Wohnraum für rund 2500 Einwohnerinnen und Einwohner sowie 2500 Arbeitsplätze bieten. Es versteht sich von selbst, dass bei diesen Dimensionen das Risiko von unkontrolliertem Mehrverkehr gross ist. Deshalb braucht es einen optimalen Mix aller Verkehrsmittel, damit können sich alle Verkehrsteilnehmenden sicher und möglichst hindernisfrei bewegen. Das Tram 14 ist aus diesen Überlegungen nicht wegzudenken: Eine attraktive und leistungsfähige Erschliessung von Salina Raurica mit dem ÖV ist für eine gute Entwicklung unabdingbar. Deshalb sagen auch Sie am kommenden 13. Juni Ja zur Tramverlängerung!

Es ist eine Illusion zu glauben, dass mit einem Nein zur Tramverlängerung die Rheinebene nicht weiter überbaut wird. Das Einzige was dieser Widerstand bringt ist, dass wir in ein paar Jahren bedauern, den ÖV nicht gefördert zu haben.

*Stephan Ackermann,
Pratteln, Landrat Grüne*

Ja zur Tramlinien-
verlängerung des 14er

Natürlich muss der langjährige Entwicklungsprozess, der nach dem Scheitern der beiden Initiativen «Ja zu Pratteln» und «Denkpause» 1992 begann, weitergeführt werden. Die Unabhängigen Pratteln haben ihre Pläne im September 2000 vorgestellt. Wir haben 2001 unsere Vernehmlassung Kore (Konzept räumliche Entwicklung Kanton Basellandschaft) eingereicht. Beim Mitwirkungsverfahren zur «Verlegung Hauptverkehrsstrasse 3/7 in Salina Raurica» haben wir wichtige Punkte eingebracht. «Ohne Tram keine Quartierpläne» war 2016 eine öffentliche Forderung von uns. 2017 hatten wir in Pratteln mit der «Grünflächen-Initiative» einen grossen Erfolg.

Die Polemik gegen das Tram verstehe ich nicht, kommt sie von Leuten, die sich nie wirklich um die Zusammenhänge gekümmert haben? Das Gebiet, von dem wir heute in der Rheinebene reden, ist zonenkonform eingeteilt. Möchte man daran etwas ändern, sollte man eine Initiative mit Rückzonen-Forderungen ergreifen und dabei ausrechnen, was das die Steuerzahler dann kosten würde.

Eine grüne Rheinebene hätte ich auch gerne. Wir haben mit Erfolg das Beste nach dem Scheitern unse-

rer Initiativen (1992) herausgeholt. Wenn nun das Tram abgelehnt wird, dann stehen wir vor einem Scherbenhaufen. Das will ich nicht! Deshalb stimme ich am 13. Juni auch Ja zur Tramlinienverlängerung!

Rolf Ackermann, Pratteln

Ja zu welcher
Zukunft?

Aus dem Gemeinderat kommt die Botschaft, dass wir für unsere Kinder und Grosskinder die Zukunft für ein lebenswertes Pratteln planen sollten, indem wir die Rheinebene überbauen und die Tramlinie des 14ers verlängern. Ich bin der Meinung, dass wir gerade dies nicht tun sollten, damit die kommende Generation noch Gestaltungsraum vorfindet! Vielleicht benötigt sie fruchtbare Ackerflächen, pflanzt einen Wald an für die Sauerstoffzufuhr oder vergrössert die Grundwasserschutzzone für mehr sauberes Wasser. Damit dies noch Realität werden kann, müssen die Prattler über die Initiative «Salina Raurica bleibt grün» abstimmen können und kein Tram auf Vorrat bauen, um die Retortenstadt zu erzwingen, keine weiteren Ackerflächen zubetonieren. Darum: Nein zur Tramverlängerung.

*Madlena Amsler,
«Aktionsgruppe aapacke», Pratteln*

Pandemie

Auf Kurs in Richtung Impfziel

MA&PA. Per Freitagabend vom 7. Mai konnten 125'358 Impfungen vorgenommen werden. 41'464 davon betreffen die zweite Dosis. Somit haben bereits 83'894 Personen mindestens eine Impfung erhalten. Aufgrund der aktuell seitens des Bundes in Aussicht gestellten Impfstoff-Lieferungen für die Monate Mai, Juni und Juli, sei das kommunizierte Ziel des Kantons weiterhin realistisch: Per Jahresmitte sollen alle impfwilligen Personen im Kanton Basel-Landschaft mit einem Erstimpftermin bedient sein. In den kommenden Tagen werden bereits Personen unter 50 Jahren einen Impftermin erhalten. Das Pilotprojekt der Impfungen in Arztpraxen konnte offiziell abgeschlossen, analysiert sowie die gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet werden. Die Bestrebungen haben zum Ziel, die Impfungen mittelfristig stetig zunehmend in den Arztpraxen und Apotheken durchzuführen und die Kapazität der drei kantonalen Impfzentren entsprechend zurückzufahren.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und PRATTLER

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10 869 Expl. Grossaufl. Prattler
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch

Redaktion Prattler: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Verlust	Tessin-Zufluss	Hafen von Athen	Jungpflanzen aus-einander-setzen	Gruppe von Wild-sauen	über-reichlich	Zustim-mungs-wort	Getränke-fach im Hotel-zimmer	Angst-gefühl im Schlaf	rechter Aare-Zufluss	Schweizer Krimi-ator † 1938
ungerade (Roulette)					Stadt in den Nieder-landen			8		
italie-nisch: wir		3	schweiz. Histori-ker † 1866			Rück-grat-knochen				
fertig, parat				7	Laut-stärke-einheit			Erbgut-träger (engl. Abk.)		
Abk. f. e. westl. Welt-macht			Be-hälter, Hülle			für den soeben genann-ten Zweck			10	
chem. Ver-bindung					eine Farbe		5	Verbin-dungs-linie		griech. Göttin, Zeus-Ge-mahlin
Ort am Walen-see (SG)	Festland zweier Erdteile		Zahl-wort			italie-nisch: auch			1	
Spalt, Riss	zimper-lich, spröde	Milieu, Nachbar-schaft	Antrag, Eingabe			Nahost-bewohner	Spott-schrift	Körper-bau-lehrer		Treib-stoff auf-nehmen
				rechter Aare-Zufluss	Abk.: Madame	sehr betagt	poli-tisches Gemein-wesen			
altägypt. Königs-name					Abk.: Muster-messe Basel Fischfett			wirk-lich, unge-logen		engl.: neun
Abk.: und so weiter			CH-Komponist u. Dirigent † 1926				Ort am Bieler-see			9
Zeitmess-gerät in der Küche	6				Flug-technik, Flug-wesen					
engl. Abk. für ent-fernen			Stil beim Schwim-men (engl.)			4	Fluss zum Genfer-see (CH)			
Bade-wannen-spielfier				2		ugs.: fliehen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!